

teten Gedicht Hildeberts von Lavardin (*Carmina minora*, ed. A. B. Scott, 1969, Nr. 46). R. S.

Amy LIVINGSTONE, 'You will dwell with barbarous and uneducated men': Countess Ermengarde and Political Culture in Twelfth-Century Brittany, *History* 102 (2017) S. 858–873, 1 Stammtafel, würdigt das politische Talent der Tochter Fulcos IV. von Anjou, die neben ihrem Gatten, Graf Alan IV. von der Bretagne (1084–1112), und ihrem Sohn Conan III. (1112–1148) bis zu ihrem Tod (1147) eine maßgebliche Rolle bei der inneren Stabilisierung der Bretagne spielte. R. S.

Un *Scriptorium* et son époque: les chanoines de Beauport et la société bretonne au Moyen Âge, sous la direction de Cédric JEANNEAU (Collection Collectif) Brest 2015, Centre de recherche bretonne et celtique, 492 S., Abb., Karten, ISBN 979-10-92331-13-4, EUR 25. – Die meisten der 18 Beiträge in diesem Band gehen auf ein internationales Kolloquium im Juni 2013 zurück, bei dem interdisziplinär die Quellen zur 1202 gegründeten Prämonstratenserabtei Beauport, deren Geschichte bis zur Gegenwart, die religiösen und wirtschaftlichen Bezüge zur sie umgebenden Gesellschaft und die Architektur und Ausstattung der Gebäude erkundet wurden. Als besonders ergiebig erweist sich dabei der ungewöhnlich hohe erhaltene Aktenbestand, allein 510 Stücke aus der Zeit von 1202 bis 1305 listet Claude EVANS, *Les Chartes de l'abbaye de Beauport des origines à 1305: analyse des données* (S. 31–55), auf, die eine Neuedition plant. Drei Beiträge am Schluss des Bandes vergleichen Beauport mit anderen Einrichtungen der Prämonstratenser bzw. Regularkanoniker in Frankreich, wobei Cédric JEANNEAU, *Une abbaye prémontrée en Bas-Poitou: Lieu-Dieu-en-Jard* (S. 415–445), hervorzuheben ist, weil er die Edition von sechs Originalurkunden aus den Jahren 1213–1268 umfasst.

Isolde Schröder

Guy JAROUSSEAU, *Églises, évêques et prince à Angers du V<sup>e</sup> au début du XI<sup>e</sup> siècle* (Cahiers de l'Institut d'Anthropologie juridique 42) Limoges 2015, PULIM, 485 S., Karten, ISBN 978-2-84287-665-4, EUR 27,90. – Die westfranzösische Bischofsstadt Angers steht in der Forschung zumeist etwas im Schatten ihrer Nachbarn Le Mans und Tours. Trotz der im Vergleich zu diesen und manch anderen gallischen Städten geringeren Überlieferung für das frühe MA ist sie bemerkenswert und rechtfertigt eine eingehende Studie, wie sie der Vf. hier vorlegt. Die Arbeit, hervorgegangen aus einer von Olivier Guillot betreuten Promotion, beschäftigt sich mit der Sakralausstattung der Stadt an der Loire. Ihr Ziel ist es ausdrücklich, nicht nur eine Kirchengeschichte der Stadt zu verfassen, sondern die Geschichte der religiösen Institutionen in Angers mit der politischen Geschichte zu verknüpfen. Der Vf. beschäftigt sich mit den Bischöfen von Angers, deren Beziehungen zu ihrer Bischofskirche, zu den (vor)städtischen Kirchen mit ihren Gemeinschaften sowie zu den Königen und Grafen. Als zentralen Vermittler zwischen den Bischöfen von Angers und den weltlichen Mächten sieht er das Kloster Saint-Aubin; es steht deshalb im